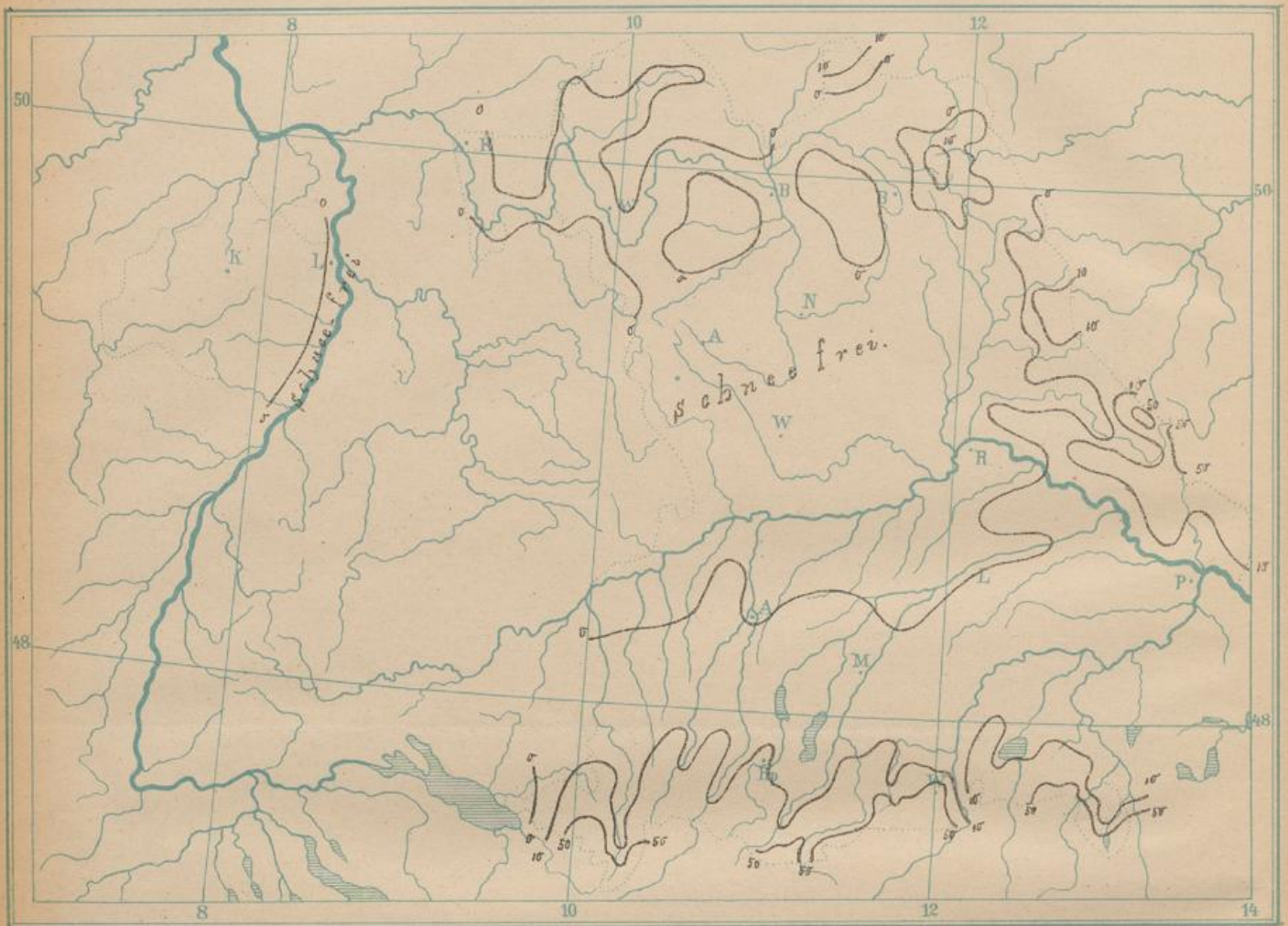


DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 19^{ten} November 1905.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Am Beginn der Berichtswoche lag fast ganz Europa im Bereiche niedrigen Druckes, nur im äußersten Norden und Nordosten war der Rand eines barometrischen Maximums zu erkennen. Über der Bretagne lag ein Minimum mit weniger als 750 mm. Es herrschte vorwiegend trübes, ziemlich mildes Wetter mit zeitweisen leichten Niederschlägen, welche im Flachlande meist als Regen fielen. Die Schneehöhen erfuhren an den meisten Stationen zunächst eine Abnahme. Am Morgen des 14. lag eine Depression über der ungarischen Tiefebene und ein Teilminimum über Oberitalien und dem Golfe von Genua. Bereits am Abend des Vortages hatte es im Gebirge zu schneien begonnen und bis zum Morgen hatten sich die Schneefälle auf ganz Südbayern und den südöstlichen Teil des Bayerischen Waldes ausgedehnt. Zur Bildung einer zusammenhängenden Schneedecke kam es aber im Flachlande vorerst noch nicht. Der 15. brachte eine vorübergehende Besserung. Das Hauptminimum war nordwärts gezogen und über Centraleuropa war die Luftdruckverteilung ziemlich gleichmäßig geworden. Über dem Golfe von Genua war ein schwaches Teilminimum angedeutet. Bis zum folgenden Tage hatte sich über Ober- und Mittelitalien eine tiefe Depression ausgebildet und gleichzeitig hatte hoher Druck von Nordwesten her gegen den Continent herein an Raum gewonnen. Über unserem ganzen Gebiete sanken die Temperaturen und in Südbayern kam es zu ausgedehnten und ziemlich ergiebigen Schneefällen, die nun auch zur Bildung einer zusam-

menthängenden Schneedecke führten. In der Pfalz und in Nordbayern fanden im Laufe des Tages gleichfalls leichte Schneefälle statt und in den höheren Lagen blieb der Schnee auch dort liegen. Die beiden letzten Tage der Woche brachten wieder eine Besserung in der Wetterlage unseres Gebietes. Am Freitag Morgen meldeten nur mehr vereinzelte Stationen der Pfalz und Nordbayerns schwache Schneefälle. In Südbayern hatte es bereits teilweise aufgeklart. Am Samstag Morgen bedeckte hoher Druck ganz Centraleuropa und auch in Nordbayern trat nun Aufklaren ein. Im Laufe des Tages fiel das Barometer über unserm Gebiete sehr stark und es entwickelte sich ein Druckgefälle vom Süd zum Nordfuß der Alpen. Im Gebirge und im Alpenvorland trat unter Föhn- einfluss eine starke Steigerung der Temperaturen und damit intensive Schneeschmelze ein. In begünstigten Alpentälern waren bereits bis Sonntag Morgen die Südhänge schneefrei geworden.

Am Morgen des 19. November zeigte die Schneeverteilung über Bayern das folgende Bild: In der Pfalz war die Sohle des Rheintales schneefrei. In den übrigen Gebietsteilen breitete sich eine schwache, vielfach durchbrochene Schneedecke aus. Im Mußingebiet waren die Täler auch der kleineren Zuflüsse schneefrei, während in den höheren Lagen der Waldgebirge vom Spessart bis zum Tüchtelgebirge eine zusammenhängende Schneedecke bestand. Ohne Schneedecke war auch der Jura und das Donautal bis gegen Straubing. Der Osten und Süden Bayerns hatten dagegen allgemein eine zusammenhängende Schneedecke. Die Grenze derselben läuft etwa vom Quellgebiet der Naab gegen den Regen herab und biegt dann in weitem Bogen um, sodass das Regental bis Viechtach schneefrei erscheint. Die Höhen zwischen Regen und Donau tragen wieder eine Schneedecke, deren Grenze die Donau oberhalb Straubing überschreitet, um sich dann im allgemeinen in südöstlicher Richtung am Abhang der bayerischen Hochebene gegen den Mittellauf der Elter zu ziehen. Über der Südhälfte der Hochebene schwankte die Schneebedeckung im allgemeinen zwischen 1 und 10 cm. Die bedeutendsten Schneehöhen wurden wieder in den höheren Lagen der Alpen und stellenweise im Böhmerwalde gemessen.

Tabellarische Übersicht aller Stationen mit mindestens 20 cm Schneehöhe.

Station	cm	Station	cm	Station	cm		
<u>1. Donaugebiet.</u>		Breuth	21	Kirchdorf	26		
		Wendelsteinhaus	165	Oslewis	40		
		Ettal	27	<u>2. Rheingebiet</u>			
	Oberjoch	32	Pharthes		36		
	Gaisalpe	20	Zugspitze	182	<u>3. Elbgebiet.</u>		
	Ob.	25	Inzell	23			
	Fuchenberg	20	Wieslrieth	20		Kleinphilippsreuth	29
	Brottenhüll	21	Schönsee	25		Mähring	20
Valepp	33	Fensterau	24				
Baum i. d. Au	30	Oberrieth	20				
Hirschberg	70	Sprachtenbach	54				